



Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2014

Das 89. Jahr unserer Seglervereinigung Brunsbüttel wird durch folgende Themen skizziert:

- Neue Schlengel
- „Anbaden“ zu Saisonbeginn
- Hafenfest zum Abschluss der Bauarbeiten
- Sonnige Saison
- Elbewettfahrt / Regatten
- Weitere Aktivitäten
- Segelausbildung
- Aus den Verbänden
- Zukünftige Instandhaltungen
- Herzlichen Dank

Erstes Großereignis: 140m neue Schlengel

Anfang April wurden die bestellten 11 neuen Schlengel mit 3 Tiefladern geliefert und mit uns zusammen eingebaut. Sie sehen gut aus und wir alle freuen uns über die Konstruktion, die gute Qualität und Stabilität der Schlengel. Die Westseite unseres Hafens hat dadurch an Attraktivität erheblich gewonnen. Wir danken insbesondere Rainer Gosch für seine technische Planung und allen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung der Montage.

Am Anfang der Segelsaison war „Anbaden“ angesagt

Das durchwachsene Wetter zu Saisonbeginn bescherte uns zum Ansegeln Anfang Mai viel Wind. Es ging wieder nach Otterndorf, wo denn gleich Sabine sehr publikumswirksam beim Anlegemanöver zu Wasser ging – und zum Glück gleich wieder auftauchte und sich trotz erheblicher Strömung retten konnte. Nach Rückkehr in Brunsbüttel am nächsten Tag folgte Kerstin und einige Tage später auch Gudrun mit einem unfreiwilligen Bad im Alten Hafen - ebenfalls beim Anlegemanöver. Alle haben das Bad und die anschließenden Diskussionen gut überstanden. So war für ausreichend Aufregung zu Beginn der Segelsaison gesorgt.

Freude über den Hafенbetrieb ohne Bauarbeiten, das Hafenfest mit vielen Gästen und dem GästesegeIn

Noch im Mai war dann eingeladen zu unserem öffentlichen Hafenfest aus Anlass der abgeschlossenen Deichbauarbeiten mit den Höhepunkten Flohmarkt, dem Schnuppersegeln für Jugendliche und Erwachsene, der Übung zur Schiffsbrandbekämpfung, dem gemeinsamen Frühstück, dem ökumenischen Gottesdienst und abschließendem Gästesegeln mit 15 Booten und 33 Gästen. Außerdem gab es Musik von verschiedenen Gruppen sowie die Disco am Abend und viele weitere Extras wie eine Ausstellung maritimer Bilder, Beratung der Organisation „Maritime Landschaft Untere Elbe“, eine Lichtbildershow über den Deichbau, Diskussionsrunden über's Segeln, Open Ship für Sportboote und den Seenotretter sowie zahlreiche Kinderaktivitäten und vieles mehr.

Allen Akteuren und Helfern sage ich hier noch mal herzlichen Dank. Besonders erwähnen möchte ich die von Hans Plett überraschend gespendete große Schüssel mit gepulsten Krabben als Bereicherung für unser Frühstücksbuffet.

Es war eine tolle Gemeinschaftsleistung, die Stimmung war prima auch wegen des Sonnenscheins. Der Hafen war mit 65 Gastbooten gut ausgefüllt und gab eine sehr schöne maritime Kulisse.

Es folgte wettermäßig eine hervorragende Saison

Mit dem Wochenende des Hafenfestes im Mai wurde das Wetter immer besser und es folgte das wärmste Jahr seit der regelmäßigen Temperaturaufzeichnung vor etwa 140 Jahren. Schleswig-Holstein gehörte zu den von der Sonne bevorzugten Bundesländern, Mecklenburg-Vorpommern – eins unserer Haupt-Segelreviere – war das sonnenreichste Bundesland. Endlich einmal sahen die Süddeutschen neidisch nach Norddeutschland.

So waren dann neben den traditionellen Himmelfahrt- und Pfingsttouren auch etliche Langfahrer mit ihren Booten unterwegs:

Am längsten können natürlich unsere rüstigsten Rentner das Fahrtensegeln genießen:

Gudrun und Uli Paatz schipperten ganze 10 Wochen mit ihrer „Großen Freiheit“ die Südküste Schwedens hoch bis kurz vor Stockholm. Auf der zum Weltkulturerbe erhobenen Insel Öland erkundeten sie intensiv mit den Bordfahrrädern die vorgeschichtlichen Gräberfelder, Wikinger-Burgen sowie die besondere Pflanzenwelt. Anschließend genossen sie das schöne Sommerwetter in den herrlichen Fjorden im Gryter Schärengarten.

Die „Lady M“ mit Margret und Peter Wachter war ähnlich lange an der deutschen Ostseeküste und der dänischen Südsee unterwegs mit den Schwerpunkten Rügen, Usedom und Lübecker Bucht. Beeindruckt haben besonders die Backsteingotik aus der Hansezeit, die Anlagen von Peenemünde und die Gigantomie der Bauten von Prora aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Aber auch ein im Arbeitsleben stehender Segelkamerad konnte sich 7 Wochen Urlaub auf dem Boot gönnen und davon die meiste Zeit in den Stockholmer Schären verbringen. Die „Elbfuchs“ mit Simon, Thorben und Klaus wurde dazu von Kiel aus in

40 Stunden nonstop bis nach Kalmar überführt, damit Klaus mit Antje von dort aus dann 5 Wochen lang gemütlich über die Stockholmer Schären bis zu den Ålandinseln segeln konnten. Der Rückweg war dann wieder als Überführung organisiert. Insgesamt wurden in den 7 Wochen 1400 sm zurückgelegt.

SVB Elbewettfahrt und andere Regatten

Bei unserer Brunsbütteler Elbewettfahrt konnten die SVB bei einer Gesamtbeteiligung von 25 Booten und 110 Seglern in zwei der 3 gestarteten Gruppen den ersten Platz nach berechneter Zeit holen. Es waren die „Elvmöv“ mit Thies Wiebe und die „burrasca“ mit Wolfgang Wiese. Das schnellste Boot nach gesegelter Zeit war die „Eisbär“ mit Sven Ausborn.

Von der Nedderelv ist zu berichten, dass wieder die „Lofot“ mit Rainer Gosch in Gruppe 2 den 1. Platz und die „All in“ mit Nils Theierkauf in Gruppe 3 den 2. Platz belegte.

Über unseren Segelnachwuchs und deren Regattaerfolge berichtet die Jugendgruppe separat.

Weitere SVB-Aktivitäten und Veranstaltungen

Unsere erste Veranstaltung im letzten Jahr gestaltete erfolgreich unsere Grünkohlkönigin Hilke die I. und führte die Grünkohlwanderung mit 90 Personen bei trockenem Wetter zum Hamburger Hof, wo zu fortgeschrittener Stunde Gerd der II. (Blumenthal) zum neuen Grünkohlkönig gekürt wurde.

Im März und Ende Dezember fanden unter der Leitung von Manfred Rohwer die 70'te und 71'te SVB-Skatregatten statt.

Der Frühjahrspokal wurde im März 2014 von Hans Dethmann gewonnen.

Den DGzRS Pokal – eine Kombination aus Herbst 2013 und Frühjahr 2014 - hat Klaus Willmann erfolgreich verteidigt.

Den Herbstpokal 2014, der für den nächsten Gewinn des DGzRS Pokals zählt, hat Rainer Gosch am 28.12.2014 gewonnen.

Die Frühjahrsskatregatta findet am 01.03 2015 statt.

Ralph Kuhlmann hat zum 60'ten mal, Fiedel Friedrichsen zum 50'ten Mal und Klaus Arndt zum 40'ten Mal teilgenommen.

An unserem von Oktober bis März stattfindenden Wintersport nach musikalischen Rhythmen mit Margret Wachter nahmen wie jedes Jahr wieder 14 bis 18 Segelkameraden teil und kamen so wenigstens einmal pro Woche ins Schwitzen.

Anfang Mai führte Sabine Wiebe uns mit wetterbedingt nur 13 Booten und 30 Personen zum Ansegeln wieder nach Otterndorf.

In den Monaten Mai bis September fand das Trainingssegeln, unser Optilager für unsere Jugend sowie die Brunsbütteler Elbewettfahrt mit dem Schuppenfest statt.

Ein schönes Ereignis für die SVB war Ende September die Gemeinschaftstaufe mit 11 Booten einschließlich unseren 2 neuen Jugendbooten der Segeljolle "exSAILente Klasse" und dem Kielboot „Ditte“.

Am darauffolgenden Tag ging es dann schon wieder mit 25 Booten zum Absegeln nach Beidenfleth. Die Hanseboottour mit 9 Boote und 25 Seglern beendete dann die Segelsaison.

Nach dem Aufslippen der Boote konnte am 8. November beim Eisbeinessen mit Musik und Tanz wieder im Foyer des Elbeforums mit 116 Teilnehmern gefeiert werden.

Dann folgte die Zeit der winterlichen Treffen im Clubheim, insbesondere an jedem Freitagabend - jeweils einmal im Monat mit Damen und mitgebrachten Leckereien.

Den Abschluss des Jahres bildete am 2. Advent der Adventskaffee in gemütlicher Runde mit 18 Personen.

Über das vergangene Jahr verteilt wurden 8 Monatsversammlungen und 9 Vorstandssitzungen (davon 8 mit Beirat) sowie 5 Arbeitskreissitzungen abgehalten.

Über alle Veranstaltungen, Aktivitäten und Ergebnisse wurde auf den Monatsversammlungen und in den jeweiligen Protokollen berichtet.

Segelausbildung für Jugendliche und Erwachsene

Die Führerscheinausbildung wurde in 2014 wieder in bewährter Weise von unseren Ausbildern Klaus Arndt für den Sportsegelschein (SPOSS) und Andreas-W. Hagen für den Sportküstenschifferschein (SKS), Sportbootführerschein See (Spobo-See) sowie die Funkausbildung durchgeführt.

Allerdings haben wir im Jahr 2013/2014 keinen theoretischen Sposs–Lehrgang durchgeführt und damit auch keine Prüfungen.

Praktische Segelübungen wurden mit der Ronja für einzelne Interessierte durchgeführt.

Prüfer waren Jürgen Ehlert und Wiebke Wiebe.

Es wurden in 2014 3 x der Jüngstenschein und 6 x der Sportbootführerschein See sowie 4 x das (beschränkt gültige) Funkbetriebszeugnis SRC bestanden.

Aktuell befindet sich 13 Teilnehmer im SPOSS-Lehrgang.
7 Teilnehmer erhalten zurzeit die Ausbildung für den Sportbootführerschein See bzw. SKS.

Informationen aus den Verbänden

Im letzten Jahr hat im wesentlichen unser SK Jürgen Ehlert wieder verschiedene Veranstaltungen und Arbeitstreffen der Gruppe Nedderelv, des Seglerverbandes SH, des Kreisseglerverbandes sowie des Kreisportverbandes besucht.

Jürgen hat für uns besonders relevante Themen in einem Jahresbericht zusammengefasst, der auf der Internet-Seite der SVB vollständig nachgelesen werden kann. Deshalb hier nur einige zentrale Punkte:

- Es ist geplant, den Ausbau der Oststrecke des NOK bis 2020 fertigzustellen. Die Sohlenbreite soll von 75m auf 130m und der Kurvenradius auf 3.000m gebracht werden.
- Die alten Schleusen in Kiel-Holtenau sind vom Prüfstatiker stillgelegt. Es zeigen sich breite Risse auf ganzer Länge der Schleusen. Die Grundinstandsetzung wird 10 Jahre dauern.
- Probleme und Beschwerden beim Durchfahren des NOK sind an den Vorsitzenden der Nedderelv zu schicken, der diese dann weiterleitet.
- Es gibt jetzt auch im NOK eine privat organisierte Wasserrettung für Sportboote, die über den Regattaverein Rendsburg, Hafenmeisterin Frau Bothmann Tel: 04331 23961 oder die Wasserschutzpolizei Rendsburg Tel: 04331 55603 gerufen werden kann. (6 Freiwillige versichert über Pantenius).
- Sämtliche Wasserstraßen in Deutschland sollen kategorisiert werden in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Kosten/Nutzen-Verhältnis. Die Bedeutung des Wassertourismus ist noch nicht ausreichend in die Diskussion eingeflossen. Man streitet sich für den Binnenwasserstraßenbereich über eine Maut für Sportboote.
- Dass der Hafen Friedrichskoog geschlossen werden soll, hat sicher jeder aus der Presse mitbekommen.
- Der Meldorfer Hafen schlickt im Innenbereich immer mehr zu, eine Ausbaggerung wird erforderlich.
- In Neufeld ist der neue sturmflutsichere Ausbildungscontainer mit Jugendraum und Wohnmobilstellplatz erfolgreich angenommen worden.
- Es wird vom LKN sowie vom Deich- und Hauptsiegelverband angestrebt, die Wasserpacht deutlich anzuheben. Es ist für unseren Verein und den Alten Hafen mit erheblich höheren Kosten für die von uns zu zahlende Pacht ab 2016 zu rechnen.

Zukünftige Instandhaltungen, unsere Finanzen und Perspektiven allgemein

Letztes Jahr haben wir mit der neuen Steganlage auf der Westseite eine große Investition vorgenommen und uns über die gute Bauqualität gefreut. Die Unterschiede zu unseren verbliebenen ganz alten Stegen treten nun natürlich noch deutlicher hervor. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass die ersten Stege, die vor einigen Jahren auf der Ostseite neu angeschafft wurden, nun auch schon wieder in ihren hölzernen Bauteilen morsch werden und in diesem und den kommenden Jahren teilweise erneuert werden müssen (zunächst Jugendschlengel und Ausleger).

Parallel haben wir uns in einem Arbeitskreis mit dem Dachzustand der Halle 3 befasst. Hier wurde in der Vergangenheit zwar schon mal modifiziert und repariert, aber die Undichtigkeit bei Regen sowie das Schwitzwasser bei steigenden Außentemperaturen sind weiter für diejenigen in der Halle mit ungünstigem Standort ein unzumutbares Ärgernis. Das Problem ist, dass das Dach für eine Kompletterneuerung noch zu gut und für eine Reparatur aber mit der flachen Neigung sehr ungünstig konstruiert und gebaut ist. Zusammen mit unserem SK und

Architekten Gerhard Adelman wollen wir im nächsten Frühjahr Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten, die einigermaßen finanziell vertretbar sind. Ein neues Dach würde 180.000 € kosten, eine Teilerneuerung möglicherweise 90.000 €. Wir wollen sehen, dass wir eine Lösung erarbeiten, die deutlich darunter bleibt.

All das muss finanziert werden.

Außerdem sparen wir auf ein neues Sanitärgebäude und Clubheim, was hinsichtlich der Kosten für Strom und Heizung mit ca. 10.000 €/a besser früher als später realisiert werden sollte.

Wie Sven als Schatzmeister noch näher ausführen wird, haben wir uns wegen der zukünftigen finanziellen Belastungen intensiv mit unseren Einnahmen und Ausgaben befasst und werden dazu Anträge stellen und Erläuterungen geben.

Zusätzlich versuchen wir im Rahmen einer EU-Förderinitiative „Tourismus und Energiekompetenzregion Westküste“, die Chancen auf Fördergelder für sinnvolle Ausbauaktivitäten unter dem Titel „Bewahrung und Entwicklung des Naturhafens Alter Hafen“ auszuloten. Dazu wurden in einem Arbeitskreis und weiteren Diskussionen diverse Ideen entwickelt, die zur Zeit in den Wettbewerb um die Förderfähigkeit eingebracht werden. Der Prozess für die gesamte Westküste wird das ganze Jahr 2015 beanspruchen. Wir werden in den kommenden Monatsversammlungen über den Fortgang berichten.

Herzlichen Dank für zahlreiche Geld- und Sachzuwendungen

Zum Abschluss dieses Berichts möchten wir uns wie jedes Jahr für die Unterstützung der Seglervereinigung durch Geld- und Sachspenden sehr herzlich bei allen Gönnern und Sponsoren bedanken. Die Spender sind für alle sichtbar auf unserer Sponsorentafel festgehalten, die im Frühjahr um die neuen Spender ergänzt wird.

Die Geldbeträge wurden an unsere Jugendgruppe weitergeleitet.

Für 2015 wünschen wir uns wieder das gute Wetter von 2014 und guten Wind, damit wir das Segeln genießen können und immer heil am Ziel ankommen.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Gerd Pösch
1.Vorsitzender

30.1.2015